



1. Grundsätzliches

„Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn ...“ Der Text nach Lk 24,13-35 will den Leser an der österlichen Freude der Jünger, die den Auferstandenen sahen und erkannten, teilhaben lassen. Wir werden das Brot untereinander teilen, wie Jesus es damals getan hat. Zur Vorbereitung machen wir uns Gedanken zum Bibeltext. Mit einem Gebet schliessen wir ab.

2. Impulse für die Deutung

Vorschlag 1

Sich an das Handeln der Jünger von Emmaus erinnern, heisst:

- Sich auf die Begegnung mit Jesus einlassen
- Jesus in seinem Alltag mit auf den Weg nehmen
- In Freundschaft mit anderen unterwegs sein
- Mit Jesus seine Sorgen und Nöte teilen
- Mit anderen seinen Kummer teilen
- Für Jesus im anderen Mitmenschen die Augen offen halten
- Jesu bei sich einladen im Gebet des Herzens

Vorschlag 2

Wenn wir heute zum Brotbrechen, zum Beten und Singen zusammenkommen, dann erfahren wir:

- Trost, weil wir nicht alleine unterwegs sind
- Frieden, weil wir uns geliebt wissen
- Verstanden, weil andere uns verstehen wollen
- Begleitet, weil Jesus durch viele Mitmenschen mit uns geht
- Gestärkt, weil Jesus uns im Zeichen des Brotes Kraft für dieses einmalige Leben geben will

3. Gestaltideen

1: Gedanken zum Bibeltext (Versuch einer Deutung):

Wir wählen aus den oben genannten Impulsen einen heraus. Zum Beispiel: „Trost erfahren, weil wir nicht alleine unterwegs sind.“ Wir fragen uns: Wie und Wo (Situationen) erfahren wir Trost. Formulierung: Wir beginnen mit einer Begebenheit aus dem Bibeltext: Jesus hat ... / die Jünger haben ... und leiten über in unser Leben heute. Ein Gedanke könnte auch mit der Formulierung fortgeführt werden: Wenn wir bald das Brot untereinander teilen, dann wollen auch wir einander trösten und Freude schenken wie (Du) Jesus es damals getan hast.

Das Gebet kann alleine, in Teilsätze verteilt auf zwei oder mehrere Personen, gesprochen werden. Teile davon könnten nachgesprochen werden und/oder mit Gesten unterstützt werden.

2: Mit Gegenständen aus der Bibelarbeit die Gedanken unterstreichen.

1. Enttäuscht auf dem Weg: Stein, Sandalen oder Wökli allen still zeigen. Dann den Gedanken platzieren. Abschliessen mit einer Zusammenfassung oder mit einer Gesamtschau der gezeigten Stichworte. Oder Textstreifen auf beiden Seiten mit Gegensatzpaaren beschriften: Trauer Freude

4. Eigene Gedanken

Unsere Vorschläge könnt ihr gerne zur Seite legen und Neues entwickeln.

5. Absprache mit der Gesamtleitung

Besprecht mit der Gesamtleitung euer Vorgehen.

6. Vorgehen im Wortgottesdienst

Die Gesamtleitung wird euch zum Teilen eurer Gedanken einladen.. Danach geht die Gruppe an den für sie bestimmten Platz. Zur Einleitung könntet ihr sagen: *Wir wollen euch unsere Gedanken zum Bibeltext mitteilen.* Die Gesamtleitung schliesst die Gedanken mit einem Gebet ab.



Gebetsvorschlag:

Jesus
Du begleitest uns durch unser Leben
Du spendest uns Trost und schenkst uns Hoffnung
auf ein Leben in Liebe

Wenn Wir miteinander Brot teilen
Dann teilst Du Dich mit
Wenn Wir untereinander Brot teilen
Dann bist Du mitten unter uns

Lass uns allen die Augen aufgehen
Damit wir Dich heute als Liebenden erkennen

Amen

Jesus,
du hast gesagt: Brecht das Brot miteinander,
teilt, was ihr habt
und tut es zu meiner Erinnerung.

Du möchtest für uns so notwendig sein, wie das Brot, das wir täglich essen.
Wenn wir Brot teilen, wie du es mit deinen Freunden getan hast,
dann können wir darin deine Freundschaft zu uns
und die Liebe Gottes spüren.

Durch dich und durch Gott, den wir Vater nennen, werden wir gestärkt
an Leib und Seele.

Amen.